

## NIEDERSCHRIFT

### über die 10. Beratung des UVO - Ausschusses am 24.02.2021

**Ort:** Videokonferenz  
**Beginn:** 18:00 Uhr  
**Ende:** 20:20 Uhr  
**Anwesenheit:** siehe Anwesenheitsliste

### Öffentlicher Teil

#### **TOP 1 Begrüßung und Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, Feststellung der Beschlussfähigkeit**

Herr Hahn, Ausschussvorsitzender, begrüßt alle Anwesenden. Es wird festgestellt, dass allen Mitgliedern die Unterlagen rechtzeitig zugegangen sind und der Ausschuss beschlussfähig ist. 8 Gemeindevertreter sind anwesend. Frau Dr. Bastians-Osthaus und Frau Sahlmann haben Anfragen angemeldet.

#### **TOP 2 Feststellung der Tagesordnung der öffentlichen Sitzung des UVO-Ausschusses am 24.02.2021**

Ergänzungen zur Tagesordnung gibt es nicht. Die Tagesordnung wird festgestellt.

#### **TOP 3 Einwendungen gegen die und Feststellung der Niederschrift der öffentlichen Sitzung des UVO-Ausschusses am 13.01.2021**

Frau Sahlmann teilt mit, dass an ihrer Niederschrift die Anwesenheitsliste fehlt. Der Ausschuss-Vorsitzende stellt fest, dass es keine inhaltlichen Einwendungen gibt. Weitere mündliche und schriftliche Einwendungen gegen die Niederschrift vom 13.01.2021 liegen nicht vor. Die Niederschrift wird festgestellt.

#### **TOP 4 Bericht des Ausschussvorsitzenden**

Herr Hahn informiert

- zur Aufstellung von Geschwindigkeitsmesstafeln in der Siedlung Stolper Weg; es gab leichte technische Probleme, so dass die Geschwindigkeitsmessungen wiederholt werden und
- über den heute vorgestellten deutschlandweiten Waldzustandsbericht. Es wurde insbesondere festgestellt, dass sich der Zustand der Wälder in Deutschland in dem vergangenen Jahr nicht verbessert, sondern sogar verschlechtert hat (bei Interesse nachzulesen unter <https://www.bmel.de/DE/themen/wald/wald-in-deutschland/waldzustandserhebung.html>).

**TOP 5 Informationen der Verwaltung**

**TOP 5.1 Mündliche Informationen der Verwaltung**

Herr Dr. Prüger (FD-Leiter Tiefbau/Stadtwirtschaft/Gemeindegrün) informiert, dass die Umbauarbeiten an den Grünanlagen des Düppelteichs begonnen haben. Weitere Informationen gibt es nicht.

**TOP 5.2 Schriftliche Informationen der Verwaltung**

**TOP 5.2.1 Integriertes Verkehrskonzept (IVK) Kleinmachnow, Räumlicher Handlungsschwerpunkt (HSP 3) "OdF-Platz/Karl-Marx-Straße (Nord)", Stand Vorplanung** **INFO 014/20**

Herr Dieck, Büro NAGLER & DIECK (Architekten/Stadtplaner) erläutert anhand einer Präsentation den Räumlichen Handlungsschwerpunkt 3 und geht dabei u. a. auf folgende Punkte ein:

- Analyse
- Eindrücke vor Ort
- Problemsituationen
- Lösungsansätze

**Folgende Punkte werden angesprochen/diskutiert:**

- von Norden über die Hohe Kiefer auf die Kreuzung E.-Thälmann-Str. – hier den rechtsabbiegenden Fahrradverkehr in Richtung Steinwegschule ordnen
- Gegenfahrtrichtung nach Norden - Fahrradschutzstreifen Richtung Verkehrsinsel kollisionsfrei gestalten (zu wenig Platz, Gefahrenquelle)
- Kosten Verkehrsinsel
- Einrichtung von Tempo 30 zwischen OdF-Platz bis Adam-Kuckhoff-Platz
- eine Anwohnerinitiative wird einen Antrag auf Tempo 30 stellen
- derzeit keine Querungsmöglichkeit für Fußgänger im Bereich vom Steinweg kommend zum Zehlendorfer Damm, geplante Furt unbedingt notwendig
- Überführung der Fahrradfahrer Hohe Kiefer (Zweirichtungsverkehr) vom Rathaus kommend in Richtung Adam-Kuckhoff-Platz werden im nördlichen Bereich der Ampelkreuzung heruntergeführt – besser wäre hier Ausführung im südlichen Bereich
- Zebrastreifen und Verlängerung der Mittelinsel
- erst Verkehrsinsel anlegen, wenn das nicht ausreicht, zusätzlich einen FGÜ beantragen
- Fahrbahnbreiten auf Höhe der Mittelinsel prüfen
- Schaltzeiten der Ampelanlagen insgesamt zu kurz für die schwächeren älteren Fußgänger
- Verkehrsverbesserung für alle Verkehrsteilnehmer schaffen
- Aufwertung der Platzfläche sehr gut, auch Umgestaltung der Karl-Marx-Straße (Mitte); auch, dass Parkplätze zu Gunsten der Aufenthaltsqualität wegfallen

**An der Diskussion beteiligten sich:** Herr Krause, Frau Sahlmann, Herr Schubert, Herr Sahlmann

**TOP 5.2.2 Integriertes Verkehrskonzept (IVK) Kleinmachnow, Räumlicher Handlungsschwerpunkt (HSP 4) "Zehlendorfer Damm/Thomas-Müntzer-Damm", Stand Vorplanung**

**INFO 015/20**

Herr Dieck, Büro NAGLER & DIECK (Architekten/Stadtplaner) erläutert anhand einer Präsentation den Räumlichen Handlungsschwerpunkt 4 und geht dabei u. a. auf folgende Punkte ein:

- Analyse
- Eindrücke vor Ort
- Problemsituationen
- Lösungsansätze

**Folgende Punkte werden angesprochen/diskutiert:**

- Parkbuchten parallel zur Fahrbahn ungünstig, Beeinträchtigung der Verkehrssicherheit/ des Verkehrsflusses, dienen aber auch der Entschleunigung
- Kreisverkehr an dieser Stelle keine gute Lösung
- Einbahnstraßensystem E.-Thälmann-Str. in Richtung Westen und Förster-Funke-Allee in Richtung Osten und rechts/links gut ausgebaute Radwege anlegen
- Bereich der Einmündung Förster-Funke-Allee/Zehlendorfer Damm stärker in die Betrachtung mit einbeziehen als das jetzt mit der Aufweitung der Spur der Fall ist, Ampel gemeinsam mit der großen Kreuzung Zehlendorfer Damm/Thomas-Müntzer-Damm signalisieren
- Empfehlung für Variante 1
- Entschleunigung des Verkehrs
- Anordnung von Tempo 30
- Schutzstreifen Thomas-Müntzer-Damm

Herr Krause zu Protokoll: „Ich möchte gerne, dass zwei Dinge zu Protokoll genommen werden: 1. Dass wir festgestellt haben, dass eine Kreisverkehrslösung, die dort gebaut wird, nah an der Grenze der Leistungsfähigkeit ist. 2. Dass ich darauf hingewiesen habe, dass ich die Gefahr sehe, dass sich der Verkehrsfluss des Kreisverkehrs durch die Nutzung der Parkplätze auf der Westseite der Straße aufstaut.“

Herr Weiß nimmt an der Sitzung teil.

**An der Diskussion beteiligten sich:** Herr Krause, Herr Schubert, Herr Köber, Frau Sahlmann, Herr Sahlmann

**TOP 6 Informationen, Diskussionen und Beschlussempfehlungen**

**TOP 6.1 Ergänzung DS-Nr. 067/20/1 vom 17.09.2020, "Verbesserung der Verkehrssituation in der Sommerfeldsiedlung, Planungs- und Bauphase A (Errichtungsbeschluss)", hier: Einbeziehung der Straße Steinweg (Nord) DS-Nr. 153/20**

Der Errichtungsbeschluss DS-Nr. 152/20 wird wie folgt ergänzt:

- Zu 1) Innerhalb der Bauphase A wird zusätzlich auch die Straße Steinweg (Nord) realisiert.
- Zu 2) Die Gesamtkosten der Bauphase A (Maßnahmen M-000818 bis M-000823) erhöhen sich aufgrund der beschlossenen Ergänzung zur Straßenbeleuchtung und der zusätzlich aufgenommenen Maßnahme „Steinweg (Nord)“ auf insgesamt 5.829.000 EUR (brutto).
- Die sich hieraus ergebenden finanziellen Änderungen für die Jahre 2022 bis 2025 sind in der Haushaltsplanung 2022 zu berücksichtigen.
- Zu 3) Die Maßnahme „Steinweg (Nord)“ wird dem Baulos „An der Stammbahn“ hinzugefügt und soll im Zeitraum 2022-2023 umgesetzt werden.

Seitens der Verwaltung findet keine Erläuterung statt.  
Frau Sahlmann erläutert ihre Zustimmung.  
Es findet keine weitere Aussprache statt.

**Abstimmungsergebnis:**

7 Zustimmungen / 0 Ablehnungen / 1 Enthaltung – einstimmig empfohlen

**TOP 6.2 Lastenräder für Kleinmachnow**

**DS-Nr. 012/21**

Der Bürgermeister wird beauftragt, vier Lastenfahrräder, davon zwei mit E-Antrieb und zwei ohne, für Kleinmachnow anzuschaffen. Die Lastenräder sollen den Anwohner\*innen, der Verwaltung, (gemeindeeigenen) Unternehmen und Vereinen kostenfrei im Verleih (z. B. an der neuen Mobilstation) zur Verfügung gestellt werden. Für die Anschaffung soll das neue Förderprogramm des Landes Brandenburg in Anspruch genommen werden (vgl. <https://lbv.brandenburg.de/5225.htm>).

Herr Hahn, Einreicher Fraktion Bündnis 90/Grüne, erläutert den Antrag.

**Folgende Punkte werden angesprochen/diskutiert:**

- Klärung der Organisation (Übergabe der Räder, Schlüsselaushändigung, Reparatur etc.)
- Hinweis zum Verleih-Programm für Lastenräder des ADFC-Berlin und Brandenburg
- Hinweis zum Programm Flotte Kommunal (Versicherung und Wartung der Fahrräder)
- vier Verleihstellen für die Lastenräder schaffen
- Fördermöglichkeiten nutzen
- Fahrradläden in KLM kontaktieren, ob diese einen solchen Verleih anbieten wollen

- Wartungsverträge mit ansässigen Fahrradläden schließen
- eventuell Schülerfirma der Maxim-Gorki-Gesamtschule
- eine mögliche Organisation über die Lokale Agenda prüfen
- Grundsatzantrag unterstützen
- geplant ist eine Mobilitätsstation: 1 Seecontainer mit 8 E-Fahrrädern (Stromanschluss ist gesichert)
- Platz der Aufstellung noch offen
- Man könnte mit inno2grid (Betreiber der Station) über eine mögliche Integration der Lastenräder sprechen.

Ausführungen Frau Gasch (SB Verkehr/Klima/Umwelt):

Die Lokale Agenda und die Verwaltung hatten diese Idee auch schon. Die Lokale Agenda ist gerade auf der Suche nach einem Partner, mit dem man das kooperierend machen könnte. Senvital und die Verwaltung können die Organisation nicht übernehmen. Die Verwaltung hat vor, zum Hauptausschuss am 08.03.2021 einen Vergabebeschluss für die erste Mobilitätsstation mit E-Rädern am Rathausmarkt vorzubereiten. Zurzeit laufen Abstimmungen mit dem Landkreis bezüglich der Kostenverteilung. Zwischenzeitlich habe sich herausgestellt, dass der Europarc für das Frühjahr seine Kooperation zurückgezogen hat, bedingt durch Corona und des 90%igen Homeoffice der Mitarbeiter.

**An der Diskussion beteiligten sich:** Frau Dr. Bastians-Osthaus, Herr Weis, Frau Sahlmann, Herr Krause

**Abstimmungsergebnis:**

5 Zustimmungen / 0 Ablehnungen / 3 Enthaltungen – einstimmig empfohlen

### TOP 6.3 Parksituation in Kleinmachnow

Herr Hahn führt ein.

**Folgende Punkte werden angesprochen/diskutiert:**

- Anwohner der Straßen mittels Anschreiben/Presse über die vorhandene Situation in der Straße informieren
- über Parkgebühren im öffentlichen Raum nachdenken
- OA soll mehr durchgreifen
- Karl-Marx-Straße: durch parkende Kfz verkehrsgefährliche Situationen für Autofahrer und Radfahrer
- Hauptverkehrsstraßen mit 30 km/h
- Lange Reihe Anbindung Förster-Funke-Allee – Ausweisung als Fahrradstraße
- Problemstraßen z. B. Käthe-Kollwitz-Straße, Uhlenhorst
- bestimmte Straßen, wie Hauptverkehrsstraßen, erstmal sicherer machen
- Problem ist die überproportionale Entwicklung des Kfz-Bestandes
- Problem „wildes Parken“ in engen Straßen beidseitig – Rettungsfahrzeuge/FW können kaum die Straßen passieren
- Wunsch nach einem Parkkonzept für die Kommune
- nicht nur Parkflächen verbieten, sondern auch Parkflächen schaffen, eventuell Teile von Grünflächen dafür nutzen
- überlegen, wo keine Parkflächen mehr sein sollen
- Busse sollen nicht durch parkende Kfz behindert werden (bei Busstrecken das Parken verbieten, z. B. Förster-Funke-Allee)
- Workshop
- vernünftigen Mittelweg finden

Herr Sahlmann bittet die Verwaltung um eine Antwort zur weiteren Vorgehensweise.

Herr Dr. Prüger (FD-Leiter Tiefbau/Stadtwirtschaft/Gemeindegrün) führt aus, dass die Verwaltung dieser Diskussion sehr positiv gegenüberstehe. Es bedarf hier keines Antrages. Man könne miteinander diskutieren, einen Zeiten-/Arbeitsplan erstellen, eine Bestandaufnahme und Ziele ausarbeiten. Am Ende sollte natürlich ein Konzept stehen.

**An der Diskussion beteiligten sich:** Frau Sahlmann, Herr Weis, Herr Sahlmann, Herr Köber, Frau Dr. Bastians-Osthaus

## TOP 7

### Anfragen der Ausschussmitglieder an die Verwaltung

**Frau Dr. Bastians-Osthaus:**

„Wir haben ja schon öfters über den Schwerlastverkehr/LKW-Verkehr hier in Kleinmachnow gesprochen und überlegt, was man machen könnte. Ob man einzelne Straßen oder gar generell den Durchgangsverkehr für LKWs sperrt? Was ist der Stand der Überlegungen? Nach meiner Wahrnehmung und die in meiner Fraktion nimmt der Verkehr gerade von LKWs doch deutlich zu. Ist hier etwas geplant oder müssten wir etwas initiieren? Danke.“

Beantwortung Frau Gasch (SB Verkehr/Klima/Umwelt): „Es gibt ein Konzept, das im Rahmen des IVK erstellt wurde. Das ist an manchen Stellen verbesserungswürdig. Es ging ja immer wieder um das Meiereifeld. Hier sollten ja Verkehrszählungen durchgeführt werden, wenn die Rammrathbrücke gesperrt ist. Das haben wir auch im Auge. Das Problem ist, dass durch Corona der Verkehr nicht realistisch abbildbar ist. Auch im Stahnsdorfer Damm gibt es immer mal wieder Beschwerden. Im Moment steuern wir nichts Aktives bei.“

Herr Bürgermeister Grubert: „Wir haben es nicht aus den Augen verloren. Wie Frau Gasch schon richtig gesagt hat, werden wir 2021 gar nichts machen können, weil, der Eindruck, dass der Lastverkehr zugenommen hat, sicherlich ein subjektiver ist. Der trifft für 2020 nicht zu. Wir haben eine erhebliche Minimierung, zumindest im gesamten Ort, durch die Sperrung der Rammrathbrücke. Die Sorgen verstehe ich natürlich. Wenn die Rammrathbrücke im Herbst aufgemacht wird, dann bin ich natürlich nicht sicher, dass das wieder so ist. Jetzt ist im Bereich Zehlendorfer Damm/Meiereifeld kaum Lastverkehr, im Wesentlichen zieht sich der Verkehr, das können wir auch durch Verkehrszählungen belegen, im Moment über die Autobahn, Stolper Weg und runter über die Schleusenbrücke. Wir dürfen das Thema aber nicht aus dem Auge verlieren. Es ist völlig richtig, wenn die Rammrathbrücke wieder geöffnet ist, müssen wir schauen und ggf. handeln. Wie es 2022 sein wird, kann ich jetzt beim besten Willen nicht sagen. In diesem Jahr ist keine Verkehrsplanung geplant und es würde auch nur zu verzerrten Ergebnissen führen.“

**Herr Sahlmann:**

„Wir haben ja seit dem letzten Jahr die Erweiterung des Kanalweges am Teltowkanal vom Campingplatz bis zur alten Autobahnbrücke. Ich hatte bereits im Bauausschuss dazu eine Frage gestellt. Es geht darum, dass, nach kurzer Winterperiode die wir vor zehn Tagen noch hatten, jetzt die Auftauperiode war und jetzt dieser neue Weg durch Fahrradfahrer und Fußgänger völlig in Mitleidenschaft gezogen wurde. Es sieht aus, wie ein Kartoffelacker. Frage meinerseits: Es ist ja eine bauliche Geschichte, die dort gemacht wurde. Es wurde ja meines Wissens Hansegrand verwendet, aber nicht mit Kalksplitt, weil hier LSG ist. Derselbe Hansegrand soll ja in der

Sommerfeldsiedlung baulich verwendet werden. Das war die Bürgerinitiative, die das fordert. Ich sprach heute mit Herrn Teilkemeier. Der sagte mir, wenn das dort verwendet wird, könnte es auch schlimm aussehen, wenn sich die Schwertransporte darauf bewegen. Also, das wollte ich hier noch einmal infrage stellen bzw. noch einmal anmerken. Schade, dass es hier so gekommen ist. Das wird im nächsten Jahr wieder so sein.“

Die zweite Anmerkung: Elternhaltestelle Steinweg, vor der Steinwegschule. Ich fuhr dort gestern vorbei und es war keine Elternhaltestelle mehr, sondern eine Elternparkstelle. Es standen dort mindestens 10/12 Autos gegen Mittag und diese parkten dort, um ihre Kinder abzuholen. Ich denke, es ist nicht in unserem Sinne, es darf dort nur gehalten und die Kinder gebracht und abgeholt werden, aber nicht, dass die Straße blockiert wird und dass auf allen Seiten die Autos auch noch Probleme hatten, selbst ich mit dem Fahrrad, durchzukommen.“

Beantwortung Herr Dr. Prüger (FD-Leiter Tiefbau/Stadtwirtschaft/Gemeindegrün: „Wir werden das prüfen und unsere Ergebnisse auch in die weitere Planung der Sommerfeldsiedlung mit einfließen lassen.“

**Herr Köber:**

„Ich bin von mehreren Bürgern angesprochen worden, dass am Machnower See eine Bank verschwunden ist. Und zwar, wenn Sie den Zehlendorfer Damm runtergehen, Richtung Weinberg, dann geht unmittelbar vor dem Kanal ein Uferweg nach rechts ab und an der Ecke des Kanalufers, wo der Machnower See beginnt, da stand eine Bank. Diese Bank steht seit einigen Tagen nicht mehr dort. Meine Frage an die Verwaltung: Ist das von der Verwaltung veranlasst worden, ist das der Verwaltung bekannt oder gibt es dazu irgendeinen Grund?“

Beantwortung Herr Bürgermeister Grubert: „Nach Rücksprache mit Herr Dr. Prüger kann ich sagen, es ist nicht von uns veranlasst worden. Diese Bank wird jetzt wahrscheinlich in einem anderen Garten stehen. Wir werden eine neue Bank aufstellen.“

**Ende der öffentlichen Sitzung um 20.20 Uhr.**

Kleinmachnow, den 16.03.2021



Frederik Hahn  
Vorsitzender des UVO - Ausschusses

Anlage  
Anwesenheitsliste